

Workshop vom 20./21. 2001 in Berlin

Ökonomisches Verhalten und publizistische Leistung: Marktdefizite oder Regulierungsdefizite?

Vorläufiges Programm

Do. 19.7. 20.00 Uhr

Get together-Abend
Restaurant Alter Krug
Königin- Luise-Str. 52
U-Bahnhof Dahlem-Dorf

Fr. 20.7. 9.00 Uhr

Begrüßung

Unterthema 1: Unternehmensstrategien und Rezipientenverhalten - wer bestimmt über die Vielfalt des Medienangebotes?

(Moderation: Prof. Dr. Mike Friedrichsen, Stuttgart)

9.15 Einführung in das Unterthema

9.30 Mediale Vielfalt: Ein (Nicht-)Ergebnis von Anbieter- und/oder Nachfrageinteressen, Marktdefiziten und/oder Regulierungsdefiziten?

(Prof. Dr. Johannes Ludwig, Hamburg)

Der Rezipient ist König? Zum Stellenwert der Unternehmensstrategie für die Vielfalt der Medieninhalte-produktion

(Dipl.-Kffr. Valerie Feldmann, New York)

Diskussion

10.15 Kaffeepause

10.30 Digitales Fernsehen und Rezipienten

(Prof. Dr. Georg Ruhrmann, Jena)

Koreferat: Martin Gläser, Stuttgart

Diskussion

11.15 Öffentlich-Rechtlicher Rundfunk im strategischen Wandel (Prof. Dr. Martin Gläser, Stuttgart)

Koreferat: Georg Ruhrmann, Jena

Diskussion

12.00 Mittagessen (in der Tagungsstätte)

13.15 TV und Internet in konvergierenden Medienmärkten

(Dr. Paul Murschetz, Wien)

Koreferat: Johannes Ludwig, Hamburg

Diskussion

14.00 Unternehmensstrategien und Rezipientenverhalten - ein Resümee

(Prof. Dr. Insa Sjurts, Flensburg)

Diskussion

14.45 Kaffeepause

Unterthema 2: Politische Interessen und publizistischer Auftrag - gibt es eine effiziente Medienregulierung?

(Moderation: Dr. Wolfgang Seufert, Berlin)

15.15 Einführung Unterthema

15.30 Publizistische Vielfalt und Effizienz durch den Markt oder durch staatliche Regulierung?
(Prof. Dr. Jörn Kruse, Hamburg)

Koreferat: Henning Never
Diskussion

16.15 Neue Institutionenökonomie und Medienregulierung
(Prof. Dr. Petra Radke/ Prof. Dr. Friedrich Then Berg, Ravensburg) Koreferat: Patrick Donges, Zürich
Diskussion

17.00 Kaffeepause

17.15 Konkurrenz, Konzentration und Regulierung im Mediensektor
(Prof. Dr. Manfred Knoche, Salzburg)

Koreferat: Jörn Kruse, Hamburg
Diskussion

20.00 Abendessen

Restaurant "Die Zwölf Apostel"
Georgenstraße 2
S/U- Bahnhof Friedrichstraße

Sa. 21.7. 9.30 Uhr

9.30 Politische Interessen, öffentlich-rechtlicher Auftrag und Medienbehörde
(Dr. Constanze Farda, Leipzig)

Folgen einer medienrechtlichen Definition von Web-Radios in Deutschland
(Dipl.-Sozialwirt Hans-Ullrich Mühlenfeld, Stuttgart-Hohenheim)
Diskussion

10.15 Vielfalt per Dekret- Zur Zielkonformität der positiven Rundfunkordnung aus
wettbewerbstheoretischer Sicht
(Dr. Henning Never, Potsdam)

Koreferat: Petra Radke/Friedrich Then Berg, Ravensburg
Diskussion

11.00 Kaffeepause

11.30 Selbstregulierung - ideologisches Schlagwort oder tragfähiges Regulierungskonzept?
(Dipl.-Pol. Patrick Donges, Zürich)

Koreferat: Manfred Knoche, Salzburg
Diskussion

12.15 Effiziente Medienregulierung? - Ein Resümee
(Prof. Dr. Axel Zerdick, Berlin)
Diskussion

13.00 Mittagessen (in der Nähe der Tagungsstätte, soweit Interesse)

Ziel des Workshops

Ziel des Workshops ist eine interdisziplinäre Debatte über die adäquate Ausgestaltung des Regulierungsrahmens für die Medienwirtschaft auf Basis kommunikations- und wirtschaftswissenschaftlicher theoretischer Konzepte und empirischer Befunde. Die Vorträge (Referate 20 Min., Co-Referate 10 Min.) sollen sich folgenden beiden Unterthemen zuordnen lassen:

Unterthema 1: Unternehmensstrategien und Rezipientenverhalten - wer bestimmt über die Vielfalt des Medienangebotes? Zentrale Fragestellungen: Gibt es einen grundlegenden Widerspruch zwischen Rezipienten-Interesse und Profitinteresse? Entspricht die zunehmende Ausdifferenzierung des Medienangebotes der Ausdifferenzierung der Gesellschaft? Würde sich das Medienangebot durch weniger Werbung verbessern lassen? Vermindert wachsender Kostendruck die journalistische Qualität? Lassen sich neue Medienmärkte am Reißbrett entwerfen? Werden künftig General- und Special-Interest - Medien durch 1to1-E-Content ersetzt?

Unterthema 2: Politische Interessen und publizistischer Auftrag - gibt es eine effiziente Medienregulierung? Zentrale Fragestellungen: Gibt es einen grundlegenden Widerspruch zwischen öffentlichem Interesse und Politikerinteressen? Ist Medienpolitik nur noch wirtschaftspolitisch motivierte Standortpolitik? Gibt es Kriterien für eine ausreichende publizistische Vielfalt des Medienangebotes? Welche Regulierungskonzepte haben sich bewährt: komplexe Medienregulierung oder einfache Medienwettbewerbspolitik? Lassen sich Medien- und Kulturgüter durch öffentliche Unternehmen effizient produzieren? Wird Medienregulierung im Internet-Zeitalter durch Institutionen der Selbstregulierung abgelöst?